Anatomie des Auges (Jahr 1929)

Th.

Birnbacher

Wien

A. Busacca, Anatomische und klinische Beobachtungen über die Zonulalamelle und ihre Ablösung von der Linse. Klin. Mon. f. A. Bd. 83, S. 737.

E. Fuchs, Über die Ziliargefäße. Graefes Arch. Bd. 122, S. 219.

K. Heesch, Die Anatomie des Glaskörpers. Arch. f. Augenh. Bd. 100 bis 101, S. 680.

H. Lauber, Die Gestalt und die Größe des Ziharkörpers. Zeitschr. f. Anat. u. Entw.-Gesch. Bd. 89, S. 1.

Die Zonulalamelle ist nach Busacca (1) eine aus der Ausfransung der Zonulabündel entstandene Bildung, welche die äquatorialen und periäquatorialen Regionen der Linse selbst überzieht. Der Hauptteil der sie bildenden Elemente setzt sich an der Membrana pericapsularis an, welche die ganze Linse überzieht. Diese Membran zeigt sich dicker und gezackt in der äquatorialen und periäquatorialen Gegend und nimmt auf dem Rest der Linse das Aussehen eines dünnen Häutchens an.

Die Studie von E. Fuchs (2) über normale und pathologisch veränderte Ziliargefäße befaßt sich auch mit den Altersveränderungen derselben.

Die mit schönen photographischen Abbildungen und Modell-bildern des Ziharkörpers versehene Arbeit Laubers (4) sowie eine sehr ausführliche Arbeit von Heesch (3) über die Anatomie des Glaskörpers lassen sich in Kürze nicht referieren.

Physiologie des Auges (Jahr 1929).

J. F. de Decker, Über den Einfluß der Plasmavermehrung auf den normalen Augendruck. Arch. f. Augenh. Bd. 100, S. 180.

H. Kahler und L. Sallmann, Über die Abhängigkeit des Augendruckes vom allgemeinen Blutdruck. Graefes Arch. Bd. 122, S. 634.

H. Serf, Kritisches und Experimentelles zur Theorie des Augendruckes und zu seiner Beziehung zum intraokularen Blutdruck. Graefes Arch. Bd. 121, S. 178.

Decker (1) rief durch den Trinkversuch (Trinken von einem Liter Flüssigkeit beim durch zwölf Stunden nüchternen Menschen), ferner durch heiße Bäder, Lichtbäder oder kalte Bäder, endlich auf osmotischem Wege (intravenöse Injektion von 10proz. NaCl-Lösung oder 20proz. Traubenzuckerlösung) Plasmavermehrung oder -verminderung im

Birnbacher, Anatomie des Auges (Jahr 1929). 259

Blute hervor. In Bezug auf den Augendruck fand er: 1. Das normale Auge wird durch die Plasmaschwankungen des Trinkversuches, sowie durch die Plasmaänderungen, wie er sie künstlich durch geringfügige osmotische Reize herbeiführte, nicht beeinflusst. 2. Trotz starker Plasma-vermehrung im Blute kommt es unter dem Einflusse des heißen und des Lichtbades zu einer geringen Senkung des normalen Augendruckes bei gleichzeitiger Herabsetzung des Blutdruckes von 20–50 mm Hg.

Wenn plötzlich Veränderungen des Augendruckes im Verlaufe von rasch einsetzenden Blutdruckschwankungen auftreten, konnte von Kahler und Sallmann (2) fast ausnahmslos ein entgegengesetztes Verhalten der beiden Größen beobachtet werden. Niemals wurde während rascher Blutdruckänderungen in klarer Weise ein gleichläufiges Schwanken des Augendruckes festgestellt. Die Annahme einer Gegensätzlichkeit zwischen Augen- und Hautgefäßen bezüglich Regulation der Gefäßweite findet keine Stütze. Die Befunde lassen sogar berechnete Zweifel an der Richtigkeit des Dastre-Moratschen Gleichgewichtsgesetzes (Antagonismus zwischen Splanchnikus-Hautgefäßen) aufkommen.

Serr (3) kritisiert die Methode Dieters zur intraokularen Kapillardruckbestimmung und lehnt die daraus gefolgerten Ergebnisse ab. Dieter fand: Kapillardruck minus kolloidosmotischer Druck des Blutes sei gleich dem Augendruck; das Gesetz gelte sowohl für normale als für Glaukomaugen und das primäre Glaukom sei eine aktive Kapillardrucksteigerung. Es bestünde kein primärer intraokularer Flüssigkeitswechsel, das Kammerwasser stagniere.

Bericht über die 18. Sitzung der Ophthalmologischen Abteilung der Gesellschaft für Wissenschaft und Leben im rheinisch-westfälischen Industriebezirk am Sonnabend, den 11. Januar 1930, nachmittags 4 Uhr, in der Augenklinik der städtischen Krankenanstalten zu Essen.

Erstattet von

Dr. R. HESSBERG,

Essen.

Das Augenzittern der Bergleute, seine Untersuchung und seine Beurteilung.

Referenten: Barieis-Dortmund, Heßberg-Essen, Oßw-Bottrop.

1. Oßw-Bottrop: Augenzittern der Bergleute als Gegenstand der Gesetzgebung (s. S. 226 dieser Zeitschrift).

2. Barieis-Dortmund berichtet über die Ergebnisse der Untersuchungen, die auf seine Veranlassung Dr. Knepper an Bergleuten unter Tage auf zwei Gruben mit verschiedener Kohle und Beleuchtung aus-